



Kontinuität schlägt Perfektion!

C2 im Gespräch mit der Unternehmensberaterin und Autorin Lena Lührmann, die beim Converting Summit 2023 als Keynote-Speakerin auftreten wird.

C2: Bitte stellen Sie sich kurz für unsere Leser*innen vor: Wer ist Lena Lührmann und wofür stehen Sie?

Lena Lührmann: Ich bin Unternehmensberaterin, Inhaberin von Visionsalive und Autorin. Das Thema Zukunftssicherung und Innovation beschäftigt mich tagtäglich. Ich berate Unternehmen dabei, sich zu transformieren und begleite sie auf diesem Weg auch so lange, bis es funktioniert. Man kann sagen, dass ich für unkonventionelle und auch ungewöhnliche Herangehensweisen bekannt bin und immer eine erfolgreiche Umsetzung im Blick habe. Ich unterstütze Unternehmen, die sich transformieren wollen, aber auf die rein klassischen Beratungen, „so wie immer“, einfach keine Lust mehr haben.

C2: Welche Philosophie verfolgen Sie, wenn Sie Unternehmen im Hinblick auf Innovationen und Innovationsmanagement beraten?

L. Lührmann: Ich finde es wichtig, den Kern der Sache richtig anzupacken. Das bedeutet, nicht einfach nach den herkömmlichen Methoden und Umstrukturierungsmöglichkeiten der

letzten 30 Jahre an den Symptomen herum zu optimieren, sondern vielmehr, die Herausforderungen individuell und am Kern, an der Ursache, zu betrachten. Denn jedes Unternehmen ist anders: Seine Historie, seine Produkte und Leistungen, seine Menschen und sein für eine gelungene Zukunftssicherung notwendige Innovations- und Transformationsgrad. Dabei ist mir wichtig, MIT den Menschen zu arbeiten und nicht gegen sie. Ich denke, es spricht für uns und unsere Arbeitsweise, dass Menschen aller Hierarchieebenen in Unternehmen es als sehr positiv und hilfreich empfinden, wenn wir ins Haus kommen und gemeinsam mit ihnen arbeiten. Die sonst durchaus verbreitete Scheu oder Sorge in der Mitarbeiterschaft, wenn „der Unternehmensberater ins Haus kommt“, kennen wir nicht.

C2: Welche Fehler oder Missverständnisse begegnen Ihnen in Ihrer Arbeit – gerade bei mittelständischen Unternehmen?

L. Lührmann: Ein häufiges Missverständnis ist, dass Innovation immer kompliziert ist und viel Geld kostet. In Wahrheit kann ein mittelständisches Unternehmen mit seinen vorhandenen Mitarbeitenden wunderbar

innovativ sein und benötigt dafür keine riesigen Budgets. Es braucht lediglich Zeit, das richtige Mindset und eine etwas andere Arbeitsweise, damit auch mittelständische Unternehmen für die Zukunft gerüstet sind. Ein weiterer großer Fehler ist, das Thema sehr isoliert zu betrachten und nicht ganzheitlich. Wenn man das ganze Unternehmen einbezieht und Innovation als Zukunftssicherung versteht – inklusive allem, was dazu beiträgt, dass das Unternehmen allen zukünftigen Herausforderungen gut begegnen kann – dann braucht man das Thema Innovation eigentlich gar nicht mehr separat zu bearbeiten. Daher finde ich es grundsätzlich wichtig, dass Innovation als Zukunftssicherung betrachtet und behandelt wird.

C2: Fachkräftemangel, Inflation, Künstliche Intelligenz, Nachhaltigkeitsdebatte – was raten Sie Unternehmern, die sich momentan mit vielen Herausforderungen gleichzeitig befassen müssen?

L. Lührmann: All diese Themen können manchmal ziemlich überfordern. Vor allem wenn man mit dem Kopf im Alltagsgeschäft hängt. Dazu kommt die Unsicherheit, welche Themen jetzt wirklich für die eigene



Unternehmenszukunft relevant sind und welche einfach nur gerade in Business-Netzwerken gehyped werden, weil sie viele Likes bekommen.

An dieser Stelle kann ich Ihnen raten, dass Unternehmen diese riesigen Aufgaben in kleine Teile zerstückeln und sie als einzelne Arbeitspakete betrachten sollten. Verzichten Sie auf Perfektion, sondern fangen im Kleinen an – Anfangen und kontinuierliches Verbessern ist viel besser als Perfektion, die viel zu spät kommt. Und achten Sie darauf, diese Arbeitspakete im Gesamtkontext der Zukunftssicherung zu betrachten und Wechselwirkungen zu erkennen.

Ich finde es wichtig, dass Menschen damit betraut werden, nicht weil sie für ein bestimmtes Ressort zuständig sind oder auch im Alltag irgendwo die Führung für ein Thema haben, sondern dass sie die Themen von Menschen bearbeiten lassen, die dafür brennen. Ein Team, das sich aus dem Oben, Mitte und Unten der Hierarchie zusammensetzt. Das ist am Ende auch eines der Geheimnisse von funktionierenden Innovationsteams in Unternehmen. Und dann ist da noch die Komplexitätsreduktion. Aber darüber erzähle ich dann mehr in meiner Keynote.

C2: Warum sollten die C2-Leser*innen Ihre Keynote beim Converting Summit 2023 auf keinen Fall verpassen?

L. Lührmann: Ich werde auf jeden Fall ein spannendes Thema mitbringen. Ein besonderes Augenmerk lege ich darauf, welche Potenziale zur Zukunftssicherung noch ungenutzt sind. Als kleiner Vorgeschmack kann ich sagen, dass Unternehmen in der Vergangenheit bereits viel an Strukturen, Prozessen, Führung und Teambuilding optimiert haben. Ich habe jedoch drei weitere Stellschrauben identifiziert, die bisher von den meisten Unternehmen vernachlässigt wurden, obwohl sie ein gewaltiges und vor allem zeitgemäßes Optimierungspotenzial für die Unternehmenstransformation und Zukunftssicherung bieten. In meiner Keynote beim Converting Summit 2023 werde ich unter anderem diese drei Punkte vorstellen und durch Erfolgsbeispiele aus meiner Praxis untermauern. Ich bin mir sicher, dass jeder Zuhörer etwas Neues aus meiner Präsentation mitnehmen wird. ■

Printing Technology Wache



Graymills Pumps



Esterlam Doctor Blades



End seals



Delpro Chamber



Steel Doctor Blades

Comprehensive process optimisation of printing and coating processes with focus on flexo, rotary screen and gravure printing processes.

Printing Technology Wache

+49 (0)3581 322 8067 | info@printing-technology-wache.com

www.printing-technology-wache.com